

Presseinformation

Ausstellung:

TERRITORIAL TURN

Plädoyer für einen Paradigmenwechsel im Städtebau

Vernissage: 02. Februar 2022, 11–17 Uhr

Ausstellungsdauer: 03. Februar bis 03. April 2022

Save the Date: Symposium Territorial Turn 15.-16.09.2022 (Institut für Städtebau)



Am Leonhardbach, Graz, AUT © Martin Grabner (im Auftrag des Instituts für Städtebau)

Städtebau ist die Kunst, Wissenschaft und Technik der Entwicklung menschlicher Siedlungen. Dabei geht es weniger um die Gebäude an sich als um deren Anordnung, Beziehung zueinander und Verbindung zur Umwelt. Krisen haben die Disziplin des Städtebaus ebenso beeinflusst, wie sie Auswirkungen auf die Entwicklung der verschiedenen urbanistischen Bewegungen hatten. Aktuell konfrontieren uns die Pandemie, aber auch die Herausforderungen des Klimawandels, z.B. durch die zunehmenden Starkwetterereignisse, mit der Fragilität der gebauten Umwelt– und lassen damit den Ruf nach einem Überdenken der Ziele und Mittel des Städtebaus laut werden. Angesichts der immensen ökologischen und sozialen Herausforderungen braucht es einen Paradigmenwechsel in der planerischen Herangehensweise

Die Ausstellung Territorial Turn, entwickelt vom Institut für Städtebau der TU Graz unter der Leitung von Prof. Aglaée Degros, beschreibt den wesentlichen Wandel grundlegender Rahmenbedingungen und Wertvorstellungen im Städtebau. Dieser Paradigmenwechsel steht für ein ganzheitliches, sektorenübergreifendes und vernetztes Raumverständnis sowie für eine enge Verbindung der gebauten Umwelt mit lebenden Systemen – ein Ansatz, der die überwiegend gebäudeorientierte Haltung in der räumlichen Entwicklung zugunsten einer verstärkten Wertschätzung des öffentlichen Raums ablöst. Dabei wird der Raum zwischen den Gebäuden als wesentlich für den ökologischen und sozialen Wandel begriffen.

Projekte sollten nicht durch Grundstücksgrenzen definiert werden, sondern erfordern eine Planung, die in einem größeren Kontext verortet ist und in der vorhandene sozio-ökologische Systeme und Kreisläufe integriert sind. So entstehen große, zusammenhängende Stadtsysteme, die durch die vernetzten Strukturen eine stärkere Resilienz gewinnen und die Ziele des wirtschaftlichen Fortschritts, der Modernität und Technologie überschreiten. Territorial Turn folgt somit der Vorstellung einer übergeordneten räumlichen Vision einer gerechten und ökologischen Stadt mit hoher Lebensqualität für Mensch und Umwelt.

Die Ausstellung stellt mutige Konzepte vor, präsentiert wegweisende Lösungsmöglichkeiten und beschreibt grundlegende Städtebaubegriffe, die dazu beitragen eine ökologische und gerechte Zukunft der Stadt im territorialen Maßstab aktiv zu denken, zu planen, zu gestalten und umzusetzen. Anhand von sieben ausgewählten praktischen Beispielen aus Nantes, Leipzig, Amsterdam, Leuven, Wien, Péronnes-lez-Antoing und Trofaiach wird eine zukunftsweisende Ausrichtung des Städtebaus aufgezeigt.

Als kollaborative Erweiterung der Ausstellung werden die Grazer*innen eingeladen räumliche Situationen mit Handlungsbedarf in ihrer Stadt zu identifizieren und einzureichen, um gemeinsam neue räumliche Vorschläge zur Umgestaltung im Sinne des Territorial Turn zu entwickeln.

Die Fotos sind bis 15. März an urbagraz@tugraz.at zu senden. [Weitere Infos dazu](#)

Die Inhalte der Ausstellung basieren auf der Publikation „Basics of Urbanism – 12 Begriffe der territorialen Transformation“ vom Institut für Städtebau, TU Graz, erschienen bei Park Books.

„Territorial Turn – Plädoyer für einen Paradigmenwechsel im Städtebau“ ist eine Ausstellung des Instituts für Städtebau in Kooperation mit Haus der Architektur.

Kuratorinnen: Prof. Aglaée Degros, Radostina Radulova-Stahmer, Carina Mazelle (Institut für Städtebau, TU Graz)

Internationales Symposium mit inhaltlichem Bezug zur Ausstellung

Am 15. und 16.09.2022 findet ein internationales Symposium des Instituts für Städtebau an der TU Graz statt. Zahlreiche renommierte internationale Keynote-Speaker*innen wie Paola Viganò (EPF Lausanne), Stefan Rettich (Universität Kassel), Eva Pfannes (Ooze, Rotterdam), Susanne Eliasson (Grau, Paris) werden ihre Perspektive auf den Territorial Turn vorstellen. Zudem sind Diskussionsrunden unter anderem mit Han Meyer (TU Delft) and Marcel Smets (KU Leuven) geplant. Das Symposium findet an der TU Graz statt. Weitere Details folgen!

Weitere Details auf www.tugraz.at/institute/stdb/

Das **Institut für Städtebau** der TU Graz wird seit 2016 von Prof. Aglaée Degros geleitet. Aglaée Degros ist Architektin und Stadtplanerin und Professorin für Städtebau an der Technischen Universität Graz und auch Honorary Fellow an der Vrije Universiteit in Brüssel. Im Jahr 2001 gründete sie zusammen mit Stefan Bendiks das Büro für Städtebau Artgineering. Degros hatte verschiedene Lehraufträge und Gastprofessuren inne, unter anderem an der Technischen Universität Delft, der Rotterdamer Akademie für Architektur, der Vrije Universiteit in Brüssel, der Akademie der bildenden Künste Wien, der Technischen Universität Wien und am Politecnico Milano (2022).

Die Publikation/Institut für Städtebau

„Basics of Urbanism“

Herausgegeben von Aglaée Degros, Anna Maria Bagarić, Sabine Bauer, Radostina Radulova-Stahmer, Mario Stefan und Eva Schwab

Deutsch / Englisch

Broschur 244 Seiten

103 farbige Abbildungen, Grafiken und Pläne

Park Books 2021

ISBN 978-3-03860-260-6

Weitere Informationen gibt es auf der HDA-Website:

<https://hda-graz.at/programm/territorial-turn>

Pressebilder finden Sie unter folgendem Link:

<https://hda-graz.at/pressebereich-hda/pressemappe-territorial-turn>

Pressekontakt:

Yvonne Bormes

+43 316 323500-16

presse@hda-graz.at